

Modulare Ausbildung in Supervision/ Coaching

Wer wir sind

Seit 1990 bilden wir Supervisor*innen und Coaches aus – aktuell läuft der zehnte Durchgang unserer Ausbildung. Helmut Reichert, Janny Wolf-Hollander, Ulla Wolter, Prof. Dr. Helmut Reiser, Peter Wendt und Dr. Brigitte Müller-Bülow gründeten unser Institut als Arbeitsgemeinschaft (später Verein) für Weiterbildung in Supervision auf der Grundlage der TZI. Heute heisst unsere Organisation «Supervision und TZI e.V.». Wir sind als Ausbildungsinstitut Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching DGSv. Aktuell arbeiten Annemarie Reber, Helmut Reichert, David Keel, Dr. Sandra Bischoff, Sabine Bremer und Rudolf Schieder in der Ausbildung mit.

Wie wir arbeiten

Als Supervisionsausbilder*innen arbeiten wir mit dem Methodensystem der Themenzentrierten Interaktion und teilen eine systemisch-konstruktivistische Sicht auf Lehr-Lern-Prozesse.

Wir lehren nicht eine Methode von Supervision/Coaching, sondern wir begleiten Sie dabei, Ihr eigenes Konzept zu entdecken, zu reflektieren, auszudifferenzieren und zu formulieren. Wir Ausbilder*innen und Lehrsupervisor*innen haben – was Supervision/Coaching betrifft – unterschiedliche methodische Herkünfte. Dies belebt und bereichert unsere Ausbildung.

Was wir anbieten

Unsere Bildungsgänge sind modular aufgebaut. Dieses System gibt Ihnen die Möglichkeit, Modul 1 bis 3 als Coachinausbildung zu absolvieren oder Modul 1 bis 6 als von der DGSv anerkannte Ausbildung in Supervision/Coaching. Zur Zeit läuft das Zertifizierungsverfahren für die Durchgänge 11 und 12 bei der DGSv.

Die Modularisierung erlaubt, Ihre nachgewiesene und gleichwertige Vorbildung anzuerkennen und Ihnen so bei Bedarf einzelne Module zu erlassen (bei der Coachinausbildung kann für Modul 2 ein Äquivalent anerkannt werden, bei der Ausbildung in Supervision/Coaching für M2, M3, M4 und M5).

Die Module 3 bis 5 sowie die Weiterbildungsmodule 7 und 8 werden von gestandenen Supervisor*innen und Coaches auch als Weiterbildung genutzt. Wer seine Ausbildung gerne selbst verantworten und steuern möchte und ein Gegenüber für die Entwicklung der eigenen Professionalität sucht, den/die dürfte unser Angebot interessieren.

Für Lehrsupervisor*innen richten wir in der Regel jährlich die «Internationale lehrsupervisorische Tagung» aus, welche von Kolleg*innen verschiedener Ausbildungsinstitute besucht wird.

Wie die Coaching- und die Supervisionsausbildung beginnen

Beide Ausbildungen starten mit der Anmeldung zum Modul 1, unserm Kick off. Noch vor dem ersten Kurs erhalten Sie bereits erste Reflexionsimpulse. Wir bieten mehrere Kick-off-Veranstaltungen pro Durchgang an. Melden Sie sich, wenn Sie an einer Ausbildung teilnehmen wollen, aber kein Kick-off-Termin passt. Wir sammeln Interessent*innen und suchen ein passendes Datum. Wir hatten auch schon Teilnehmer*innen, die den Kick off nach dem Start eines andern Moduls besucht haben – das ist unserer Erfahrung nach nicht empfehlenswert, aber wenn es nicht anders geht, ist es möglich.

Wie die Ausbildungen strukturiert sind

Die **Coachingausbildung** besteht aus den Modulen M1 (4 Tage), M2 (15 Tage) und M3 (15 Tage). Ob Sie erst M2 und in einem späteren Durchgang M3 besuchen oder umgekehrt, spielt keine Rolle. Die Module M2 und M3 sind je auch als drei Kurse für die TZI-Ausbildung anrechenbar.

Zusätzlich nehmen Sie Lehrsupervision, geben Lerncoachings, tauschen sich auf unserer elektronischen Plattform aus und verfassen zwei praxisorientierte schriftliche Arbeiten.

Details finden Sie bei den Modulbeschreibungen unten.

Die **Ausbildung in Supervision/Coaching** besteht aus den Modulen M1 (4 Tage), M2 (15 Tage) und M3 (15 Tage), M4 (4 Tage), M5 (4 Tage plus 15 Stunden), M6 (29 Tage). Zusätzlich nehmen Sie Einzel- und Gruppenlehrsupervision, tauschen sich auf unserer elektronischen Plattform aus, arbeiten in einer Interventionsgruppe mit, geben Lernsupervision und -coaching. In der Ausbildung verfassen Sie fünf praxisorientierte schriftliche Arbeiten. Auch hier spielt es keine Rolle, in welcher Reihenfolge Sie die Module M2 bis M6 besuchen.

So wertvoll uns diese Veranstaltungen sind, das Entscheidende geschieht dazwischen.

Dafür haben wir vier Lernstränge entwickelt, die längs durch den ganzen Lehrgang laufen, also durch die Veranstaltungen und durch die Zwischenzeiten. Sie dienen Ihnen und uns dazu, herauszufinden, was wichtig ist, welche Themen anstehen, wie die Qualität gehalten werden kann. Wir nennen diese Verknüpfung von Lernveranstaltungen und Lernsträngen «Matrixdidaktik».

Unsere Lernstränge sind:

Navigieren: Damit meinen wir: sich zunächst für den eigenen Standort und erst dann für die nächsten Schritte zu interessieren. Wir laden Sie ein, Ihre Potenzen und Potenziale zu erkunden: zu entdecken, wie Sie wahrnehmen, analysieren, kommunizieren und intervenieren. Sie schmieden sich Ihr eigenes Werkzeug: das persönliche Lern- und Entwicklungsprofil. Darin entwickeln und priorisieren Sie Themen und gestalten als Ihr eigener, Ihre eigene Ausbildungsleiter*in Ihr eigenes Curriculum.

Flanieren: Spazieren zu gehen ist uns eine liebe Gewohnheit in unsern Veranstaltungen. Wir laden Sie aus Lebenslust zum Flanieren ein, sehen den Spaziergang aber auch als Technik der Reflexion, des Dialogs und der Wahrnehmungsschulung. Flanieren ist uns ferner eine Metapher für die Aktionsforschung: Als Aktionsforscher*in gehen Sie Ihrer Neugierde nach und entdecken dabei Ihr eigenes professionelles Konzept von Coaching/Supervision. Wir sehen uns beim Flanieren in einer kulturgeschichtlichen Tradition, die von der griechischen Philosophenschule der Peripatetiker über die literarisch-philosophischen Flaneure Robert Walser, Walter Benjamin und andere bis zur Spaziergangswissenschaft Lucius Burckhardts reicht.

Zelebrieren: In unseren Ausbildungen investieren Sie und wir Lebenszeit. So selbstverständlich es klingt: «Teilnehmen» heisst auch «Leben». Dieser Tatsache wollen wir gerecht werden. Wir machen Lebensqualität zu einem Lernstrang, den wir «Feiern» oder «Zelebrieren» nennen. Feiern meint: anerkennen, was ist. Etwa: Begegnungen im Lehrgang Raum geben; Störungen begrüssen und bearbeiten; reflektieren, wie weit es gelingt, im Lehrgang und in den Supervisions- und Coachingprozessen als Chairperson zu handeln. Feiern heisst aber auch, das Miteinander gestalten; für eine Balance von mentaler, psychischer und physischer Arbeit zu sorgen; Fragen der Lebensqualität und Lebenskunst zu thematisieren; Seelenfutter, wie es der Psychotherapeut, Schamane und TZI-Lehrer Franz Biedermann nennt, anzubieten, also Themen, die den Menschen in seiner Ganzheit ansprechen. Und am einen oder andern Abend auch ein leises oder ein rauschendes Fest steigen lassen...

Balancieren: Die Ausbildung basiert auf dem Konzept der Themenzentrierten Interaktion TZI. Die TZI sucht eine chronische Schlagseite im gemeinsamen Prozess zu vermeiden, indem sie den beteiligten Personen (ICH), ihrem Miteinander (WIR), der gemeinsamen Aufgabe (ES) und der Umwelt (GLOBE) gleichermassen Aufmerksamkeit gibt.

Welche Voraussetzungen Sie für die Coaching- bzw. Supervisionsausbildung mitbringen

Voraussetzungen für die Coachinausbildung sind:

- Abgeschlossene Berufsausbildung oder Studium oder der Nachweis gleichwertiger Vorbildung sur dossier
- Berufserfahrung von über drei Jahren
- Teilnahme an wenigstens 27 Stunden Weiterbildung zum Erwerb personaler, methodischer und anderer beraterrelevanter Kompetenzen (z.B. eines TZI-Kurses).

Voraussetzungen für die Supervisionsausbildung sind:

- Tertiärer Bildungsabschluss (Universität, Fachhochschule, pädagogische Hochschule, Kunsthochschule sowie länderspezifische Qualifikationen oder der Nachweis gleichwertiger Vorbildung sur dossier)
- Berufserfahrung von über drei Jahren
- Teilnahme an längerfristigen Weiterbildungen (insgesamt über 225 Stunden) zum Erwerb personaler, methodischer und anderer beraterrelevanter Kompetenzen (TZI-Kurse oder das TZI-Zertifikat können hier z.B. angerechnet werden).
- Teilnahme an mehreren Supervisionsprozessen bzw. an andern Prozessen arbeitsweltbezogener Beratung (mindestens 30 Sitzungen, davon mindestens zehn Stunden Einzelsupervision). Der/die Supervisor*in von einigen dieser Prozesse muss von der DGSv (bzw. dem BSO oder der ÖVS) anerkannt sein.

Die Module 1, 4 und 5 sowie die einzelnen Kurswochen der Module 2 und 3 können als separate Weiterbildung besucht werden, ohne dass dies an bestimmte Voraussetzungen geknüpft wäre.

Die Module im Überblick:

Modul 1: Der Einstieg

Kick off – Beraten, professionell und persönlich
22.5 Stunden, 1x4 Tage

Dieser Workshop dient Ihnen als Kick off für Ihr Projekt, sich als Berater*in, als Supervisor*in zu entwickeln und einen Markt für Ihre zukünftigen Angebote zu finden. Schon im Vorfeld des Workshops unterstützen wir Sie, sich der eigenen Beratungsfähigkeiten bewusst zu werden. Im Workshop sind Sie als Berater*in gefordert und erhalten die Gelegenheit, Ihre Interventionen auf der Basis von Modellen zu reflektieren. Ihre Vorarbeiten und die Feedbacks geben Ihnen wertvolle Hinweise, Ihr persönliches Lern- und Entwicklungsprofil auszuarbeiten. Ein zweiter Schwerpunkt des Workshops ist das Thema Akquise und Marketing. Da unsere Ausbildungen darauf aufbauen, dass Sie mit Klient*innen arbeiten, wollen wir mit Ihnen das Rüstzeug, auf dem Markt aufzutreten, erarbeiten.

Wir ermuntern Sie, nach dem Modul 1 bereits Supervisions- bzw. Coachingprozesse zu akquirieren und dafür Lehrsupervision in Anspruch zu nehmen. So nutzen Sie die Zeit zwischen Modul 1 und weiteren Modulen optimal.

Wir führen das Modul 1 meist mehrfach pro Jahr durch. Grundsätzlich empfehlen wir, dieses Modul als erstes zu besuchen, falls Sie eine Ausbildung anstreben. Sprechen Sie mit uns, wenn Sie hier eine abweichende Lösung brauchen.

Sie können das Modul überdies ganz unabhängig von der Ausbildung für sich als Entwicklungschance nutzen – oder es dient Ihnen als Entscheidungsgrundlage für den Einstieg in unsere – oder eine andere – Supervisions- und Coachinausbildung bzw. in selbstorganisiertes Lernen.

Kosten: 600 Euro. Zusätzliche Kosten sind für die Fahrt sowie für die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung im Seminarhaus zu veranschlagen.

Modulleitung: Eine bis zwei Personen aus unserem Lehrkollegium: Dr. Sandra Bischoff, Sabine Bremer, David Keel, Helmut Reichert, Rudolf Schieder

Modul 2: Unser Füllhorn an kreativen Techniken

Intuition und Kognition in der Beratung
87 Stunden, 3x5 Tage

Eine Fährte im Supervisionsfall wittern, einem Geistesblitz beim Bearbeiten eines vertrackten Konfliktes nachgehen, auf eine Eingebung für die nächste Coaching-Intervention hoffen – für Berater*innen ist Intuition ein Teil ihres Handwerkskoffers. Doch sind jeder Einfall und die daraus resultierende Intervention passend? Brauche ich mir gar keinen Kopf zu machen, wenn ich ein gutes Bauchgefühl habe? Als Berater*in erlebe ich ähnliche Fragestellungen auch bei meinen Kund*innen: Die Managerin, die eine Entscheidung wieder und wieder durchdenkt, mit dem Handeln zögert und sich scheut, auch auf ihr Herz zu hören? Der Lehrer, der intuitiv durch seinen Unterricht purzelt. Hat er sich auch schon mal überlegt, was er tut? Die Fragestellung ist komplex: Der Psychologe und Nobelpreisträger Daniel Kahnemann warnt vor dem intuitiven Blindflug und zeigt kontraintuitive Zusammenhänge auf. Es kann erforderlich sein, der Intuition die rote Karte zu zeigen. Umgekehrt sind viele Entscheidungen rein kognitiv nicht zu treffen. Offenbar braucht es beides, manchmal nur das eine, manchmal nur das andere, manchmal die gut balancierte Mischung. Wir verstehen Intuition als unmittelbares, nicht auf abwägendem Denken begründetes Erkennen. Unter Kognition verstehen wir das rationale Messen, Analysieren, kriterienorientierte Bewerten und Verstehen von Situationen und Prozessen. Das Zusammenspiel der beiden in der Beratung, im Coaching und in der Supervision zu ergründen, ist eine Absicht dieses Moduls. Dabei beschäftigen wir uns mit Ruth Cohns Begriff der «geschulten Intuition», die sich dort am besten entwickelt, wo wir den grössten Rückhalt an Erfahrungen, implizitem Wissen und emotionaler Beteiligung haben.

Mit Hilfe kreativer Methoden wollen wir den Raum eröffnen für Zugänge zur eigenen Intuition, deren Weiterentwicklung und ihre Integration in das eigene Beratungskonzept. Mit unterschiedlichen Schwerpunkten werden in den drei Modulen unter anderem folgende kreative Zugänge angeboten:

- körperorientierte Übungsformen
- kreatives Visualisieren
- künstlerische Tätigkeiten
- Leib- und Naturerfahrungen

Abschnitt M2A: Quellen meiner Intuition

Die eine Quelle wird zum Bach, später zum Fluss und die andere ist sehr verzweigt. Manche führen klares Wasser, andere sind trüb und dritte scheinen versiegt. Gleich einer Quelle können wir Intuition erfahren, ihr begegnen. Und doch kann Intuition, anders als eine Quelle, ausgebildet oder wieder zum Leben erweckt werden. Intuition erwächst unter anderem aus unseren Gefühlen (z.B. Wut oder Neugier), unseren Lernwegen, unserer Biografie, aus Erfahrungen, Wissen und Theorien.

Erlebniszentrierte Methoden und deren Reflexion dienen dazu, die eigenen Quellen aufzuspüren. Wir begegnen unseren eigenen Fähigkeiten und Potenzialen in der Auseinandersetzung mit uns selbst und anderen, um so besser aus unseren eigenen Quellen schöpfen zu können und unser Beratungshandeln daraus zu speisen. Mit Hilfe von künstlerischen und körperorientierten Methoden und auf der Grundlage der TZI wollen wir unsere persönlich-professionelle Lebenslandschaft schätzen lernen und weiter entwickeln. *Leitung: Dr. Sandra Bischoff und Sabine Bremer*

Abschnitt M2B: Metaphern in der Beratung

Metaphern sind sprachliche Bilder, die etwas in einen neuen Zusammenhang stellen. Mit ihrer Hilfe lässt sich Intuition anregen, und sie erweitern Wege und Möglichkeiten, in Beratungsprozessen zu intervenieren. Neben Metaphern nutzen wir das TZI-Vier-Faktoren-Modell, um Gruppen und deren Prozesse zu analysieren. Im Dialog über eigene Praxis- und Gruppenerfahrung geht es unter anderem darum, die eigene Sensibilität zu erweitern und Gruppen kreativ zu begleiten. Die Arbeit mit Metaphern, kreatives Schreiben, Assoziieren, Wahrnehmungsübungen sowie andere intuitiv anregende Zugänge sind lebendige Methoden, sich und andere wahrzunehmen, zu reflektieren und Einzelne, Teams sowie Gruppen zu unterstützen.

Leitung: Dr. Sandra Bischoff und Rudolf Schieder

M2C: Mit Krisen intuitiv umgehen

Störungen, Konflikte und Krisen gehören zum Arbeitsalltag einer Berater*in dazu, sowohl im Einzelsetting als auch in Gruppen. Eine Krise ist eine Situation, die schwer alleine zu bewältigen ist und oft handlungsunfähig macht. Die Arbeit mit krisenhaften Situationen und deren Bewältigung verlangt nach schnellem intuitiven Handeln. Mit folgenden Fragen setzen wir uns in diesem Kurs kreativ auseinander:

- Wie mutig bin ich selbst in Konflikten?
- Wie erkenne ich, ob sich Teilnehmende in Beratungsprozessen in Krisen befinden, ob sie meiner Unterstützung bedürfen? Wie gehe ich mit Menschen in Krisen um?
- Was kann nützlich sein über psychopathologische Verhaltensweisen und Persönlichkeitsstrukturen zu wissen?
- Welche Wege kann ich einschlagen, um meine Intuition in Krisen zu nutzen, ihr zu vertrauen?

An direkten Fallbeispielen werden wir vielfältig arbeiten: mit kunst- und gestalttherapeutischen Methoden, mit Imagination, Skulpturarbeit und Aufstellungen sowie mit der TZI. Mit Hilfe dieser kreativen Methoden wollen wir die Zusammenhänge und Unterschiede von Störungen, Konflikten und Krisen erleben, analysieren sowie Möglichkeiten finden, damit – auch intuitiv – umgehen zu lernen sowie das Handlungsrepertoire zu erweitern.

Leitung: Sabine Bremer und Rudolf Schieder

Modul 2 wird als ein P-, A2- und K-Kurs der TZI-Ausbildung angerechnet.

Kosten: 2250 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Ausbildungsleitung: Dr. Sandra Bischoff, Sabine Bremer, Rudolf Schieder

Modul 3: Sprache und Wahrnehmung als Wurzeln des Coaching

87 Stunden, 3x5 Tage

Wir sehen diese Weiterbildung als angewandtes Coaching, als Bildungs-Coaching. Die Ausbildungsleitung unterstützt die Teilnehmenden bei ihrer Selbstausbildung und begleitet sie bei ihrem Erfahrungslernen, Wissenserwerb und Training. Die Coaching-Kommunikation verstehen wir nicht nur als mentale, kognitive Tätigkeit, sondern als physikalisches, körperliches Geschehen. Die Weiterbildung kombiniert die Entwicklung der Coaching-Kompetenz mit dem physikalischen Meditationsansatz von Moshé Feldenkrais. Jeder Kurstag enthält eine Arbeitseinheit Feldenkrais-Übungen.

Wenn Sie die Coaching-, aber nicht die Supervisionsausbildung absolvieren wollen, dann bieten Sie in Ihrer eigenen Praxis wenigstens 20 Stunden Coaching an und reflektieren dieses in 15 Stunden Lehrsupervision. Grundsätzlich ermöglichen wir Teilnehmer*innen, einzelne Abschnitte als Einzelkurs zu besuchen.

Abschnitt M3A: Coaching heisst, die Eigensprache zu entdecken

Bei der Etablierung des Coaching als kommunikatives Handeln schöpfen wir aus Quellen wissenschaftlicher Disziplinen, z.B. Kommunikationstheorie, Wahrnehmungs- und Entwicklungspsychologie, Sprachphilosophie, Zeichentheorie, Handlungstheorien. Die Teilnehmenden werden in die handlungsrelevanten Elemente dieser Systeme eingeführt. Sie untersuchen und erproben das Vier-Faktoren-Modell der TZI als Anleitung zu Haltung und Methode im Coaching. Sie erweitern Ihr Verstehen von menschlicher Kommunikation/Interaktion und Ihr Repertoire kommunikativen Handelns in Beratungssituationen.

- Beratung im Spannungsfeld von Strategie und Improvisation
- Coaching als Zuhören und Textanalyse
- De-Codierung und Um-Codierung in der Beratung
- Empathie versus Reframing

Abschnitt M3B: Als Coach arbeite ich mit meinen Grenzen

Im Zentrum dieses Abschnitts steht die Person des Coach. Die Teilnehmenden besinnen sich in Anlehnung an den Gestaltansatz auf ihren Körper als grundlegende Grösse in der Beratungskommunikation. Sie erfahren und begreifen Kommunikation als fortgesetzten Kreislauf von Absicht–Tat–Wirkung. Sie reflektieren systematisch ihre Erfahrungen in der Beratung und in der Kursgruppe. Sie pflegen ihre Stärken und lernen zu akzeptieren, wo ihre Grenzen sind. Die Selbsteinschätzung wird in wiederholten Fremdeinschätzungen durch Ausbildungsleitung und Teilnehmende kritisiert und gefördert.

- professionelle Selbst- und Fremdwahrnehmung als Studium der Auswirkungen
- Wahrnehmung und Physik als Autoritäten
- Gefühl und Wahrnehmung als Orientierungsgrössen neben dem Verstand
- Coaching zwischen Machtzuschreibung und Machtlosigkeit

Abschnitt M3C: Coaching-Werkstatt

Die Arbeit an konkreten Fällen, die als Strang durch alle Abschnitte geht, erweitert sich in Abschnitt drei zur Hauptsache. Die Teilnehmenden sammeln intensive Erfahrungen in den Rollen Coach und Coachee und reflektieren sie auf dem Hintergrund von Rollentheorien. Sie praktizieren Coaching mit supervisorischer Unterstützung. Sie erfahren die Gruppe als Arbeitsgemeinschaft von Fachleuten, die ihre eigenen Tools situationsbezogen erfinden und ausprobieren. Sie entwickeln ihre persönliche Vorgehensweise (Evaluationsverfahren), die Wirkungen ihres Coachings zu ermitteln.

- Coaching unter Supervision
- Tools übernehmen oder erfinden?
- Wie wird aus einzelnen Sitzungen ein Prozess?
- Coaching und Evaluation

Modul 3 wird als ein A1-, ein P- und ein S-Kurs der TZI-Ausbildung angerechnet.

Kosten: 2250 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

*Absolvent*innen nur der Coachinausbildung müssen darüber hinaus die 15 Stunden Lehrsupervision einrechnen. Für Absolvent*innen der Ausbildung in Supervision/Coaching gilt die Regelung, die unter Modul 6 notiert ist.*

Ausbildungsleitung: Helmut Reichert, N.N.

Feldenkrais: Dr. Bernd Steinmetz

Modul 4: Ökonomischem Denken begegnen

22.5 Stunden, 1x4 Tage, plus webbasiertes Selbststudium 16 Stunden

Ob Bank, Wurstfabrik oder Spital, ob Kirchengemeinde, Staatsbetrieb oder Gewerkschaft: Beinahe jedes Unternehmen heckt Strategien aus, setzt sich Ziele, schreibt Businesspläne, budgetiert, beschäftigt Produkt-, Qualitäts-, Key-account-, Human-Resources- und Projektmanager*innen, optimiert Prozesse, betreibt Controlling, führt Mitarbeiter*innengespräche. Bei genauerem Hinschauen finden sich ähnliche Managementtechniken, Kennzahlen, betriebswirtschaftliche Modelle querbeet in allen Branchen. Betriebe werden nach universellen Kriterien beurteilt. Doch sind diese Kriterien universell gültig? Zugegeben: Viele Aufgaben, der sich Führungskräfte gegenüber sehen, sind gleich: Mitarbeiter*innen einstellen und entlassen, sich in der Hierarchie behaupten, sich in Projekten mit unklaren Über- und Unterstellungen oder Kompetenzregelungen einbringen.

Die Betriebswirtschaftslehre hat sich als Leitwissenschaft etabliert. Fach- und Führungskräfte orientieren sich bei ihrer Arbeit und deren Reflexion an betriebswirtschaftlichen Konzepten und Modellen – doch woran orientieren sich diese Modelle? Welche Denkfiguren, Glaubenssätze und Weltanschauungen liegen ihnen zu Grunde? Auf welchen Annahmen basieren sie und wie schlüssig lassen sie sich daraus ableiten? Mit solchen Reflexionsfragen konfrontieren Supervisor*innen ihre Supervisand*innen.

Wir untersuchen im Modul die Betriebswirtschaft auf ihre Glaubenssätze und setzen uns mit alternativen Konzeptionen auseinander, etwa mit Frederic Laloux' Konzept «Reinventing Organizations».

Wir arbeiten in diesem Modul ergänzend zu den vier Präsenztagen mit einem webbasierten Kurs, um eine betriebliche Realität von Ausbildung erlebbar zu machen.

Kosten: 750 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Ausbildungsleitung: David Keel und Viola Walter

Modul 5: Arbeit und Gesundheit

22.5 Stunden im Seminar an 1x4 Tage;
15 Stunden externer Kurs

Nur die Dosis macht das Gift, sagte Paracelsus. Auf Arbeit bezogen, kann das heißen: Zu viel davon macht krank, zu wenig ebenso. Supervision sieht sich heute auch als Beitrag zur betrieblichen Gesundheitsvorsorge im Spannungsfeld Mensch – Arbeit.

Im Modul 5 werden Sie

- Ihr ganzheitliches Verständnis von Gesundheit weiterentwickeln, indem Sie sich mit aktuellen handlungsleitenden Konzepten (Salutogenese, Kohärenzgefühl, Resilienzforschung) auseinandersetzen und Ihre eigene Gesundheitsbiografie und die eigene derzeitige Praxis reflektieren
- Gesundheit im Arbeitszusammenhang verstehen, indem Sie sich mit dem psychologischen Vertrag als Grundlage der Arbeitsbeziehung; mit Gratifikationskrisen als Auslöser gesundheitlicher Störungen; mit Stresserleben, Burnout, Gesundheitsorientierung und Sinnfragen im Arbeitsalltag auseinandersetzen
- Ihre Beratungskompetenz vertiefen durch Verstehen der motivationalen Situation bei gesundheitlichen Schwierigkeiten; Bewusstheit erlangen zum Faktor «Selbstwirksamkeit»; Besonderheiten des Beratungsprozesses im Gesundheitscoaching herausarbeiten und eigene Erfahrungen reflektieren.

Dieses Modul umfasst einen Kurs von 4 Tagen, in welchem wir die arbeitsmedizinische Faktenlage mit unseren Erfahrungen verbinden. Ferner wählen Sie in Absprache einen externen Kurs, in welchem Sie einen Ansatz von Gesundheitsvorsorge am eigenen Leib erleben, etwa Mindfulness based stress reduction (MBSR), Autogenes Training (AT), Progressive Muskelrelaxation, Feldenkrais, Alexandertechnik usw.

Kosten: 600 Euro. Zusätzlich fallen die Teilnahmegebühr für den externen Kurs sowie Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Ausbildungsleitung: N.N.

Modul 6: Supervision diesseits und jenseits der TZI

Über 317 Stunden in vielfältigen Settings

- 25 Tage in 6 internen Workshops inkl. eines eintägigen, von der Kursgruppe gestalteten Kolloquiums (141.5 Stunden)
- 4 Tage in Workshops anderer Anbieter (24 Stunden)
- 30 Stunden Einzellehrsupervision (Sie nehmen Supervision)
- 24 Stunden Gruppenlehrsupervision (Sie nehmen Supervision)
- 30 Stunden Intervision in einer Gruppe
- 67.5 Stunden Lernsupervision (Sie geben Supervision)
- 5 schriftliche Arbeiten

Das Modul bietet Ihnen Raum, sich zur Supervisor*in für Einzelne, Gruppen und Organisationen in allen Berufsfeldern zu qualifizieren. «Supervision diesseits und jenseits der TZI» spricht auf das Verhältnis unserer Ausbildung zur themenzentrierten Interaktion an. Wir sehen die TZI als eines (von mehreren) Basiskonzepten der Supervision. Unser Anliegen ist nicht, Sie zur TZI-Supervisor*in auszubilden, wir stellen in Frage, ob es «TZI-Supervision» gibt. Unser Anliegen ist vielmehr, die Bedeutung der TZI für die Supervision miteinander zu erforschen. Dies führt bei TZI-Insidern zu einer Erweiterung des Verständnisses der TZI und bei Teilnehmer*innen, die noch keine TZI-Erfahrung haben, zu einer ersten Auseinandersetzung mit dieser Bildungskultur.

Die Lernpfade Workshops, Lehrsupervision, Lernsupervision, Intervision und eigene Studien verlaufen zeitlich parallel. Einzelne Pfade sind terminiert – etwa die Workshops – andere wie die Lernsupervisionen sind zeitlich davon abhängig, wann Sie mit Kund*innen Prozesse vereinbaren können. Deshalb fällt der Abschluss der Ausbildung für manche nicht mit dem letzten Workshop zusammen. Für die Teilnehmer*innen, die mit dem letzten Workshop nicht alle Lernpfade abgeschlossen haben, bieten wir semesterweise eine begleitete Verlängerung der Ausbildung an.

Das Modul besteht aus der genannten Serie einzelner Lernveranstaltungen. Diesen sind als Vorstruktur Themen zugeordnet, die abhängig von Prozessverlauf und Bedarf innerhalb des Moduls verändert, erweitert und verschoben werden.

*Kosten der internen Workshops: 3750 Euro. Zusätzliche Kosten sind für das Fremdmodul, für die Fahrt (Kursorte sowie zu den Einzel-, Gruppenlehrsupervisionssitzungen und den Intervisionstreffen) sowie für die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Seminarhäusern zu veranschlagen. Ferner verhandeln Sie den Preis der Einzel- und Gruppenlehrsupervision direkt mit den jeweiligen Lehrsupervisor*innen und rechnen mit diesen ab. Wenn Sie die Fachliteratur nicht in Bibliotheken ausleihen wollen, setzen Sie auch dafür einen Betrag ein. Andererseits dürfen Sie während der Ausbildung auch mit Einnahmen rechnen, Sie sollen ja mindestens 67.5 Stunden Supervision anbieten und durchführen.*

*Ausbildungsleitung: David Keel, Dr. Sandra Bischoff, Sabine Bremer, Rudolf Schieder
Referent*innen: Helmut Reichert, Dr. Walter Zitterbart, N.N.*

Allez hop:

Coaching in Workshops, um die Ausbildung zu beenden

Manche sind am Tag des letzten Moduls mit der Ausbildung noch nicht fertig. In der Regel führen externe Faktoren dazu: Es fehlt der eine oder andere Prozess der Lernsupervisionen, die Sie für Ihre Kunden anbieten; eine Arbeit konnte noch nicht verfasst werden, zum Beispiel, weil keine Organisation für die Organisationsanalyse zur Verfügung stand oder jener Fremdkurs, den Sie unbedingt besuchen wollen, war ausgefallen und wird erst später wiederholt. Die Verlängerung der Ausbildung ist über 6 Semester nach dem letzten Modultag möglich.

Um Ihnen Rückenwind fürs Abschließen der Ausbildung zu geben, veranstalten wir pro Semester einen fakultativen Allez hop. Darunter verstehen wir einen eintägigen Workshop (14 Uhr erster Tag bis 15 Uhr Folgetag), an welchem die Ausbildung aktualisiert wird, offene Fragen bearbeitet werden und auch weitere Themen aus Supervision/Coaching besprochen werden.

Kosten: Die Semestergebühren sind unabhängig vom Besuch des Allez hop zu entrichten. Sie sind verhaltenstherapeutisch gestaltet und drücken ein «Allez hop» aus.

Die Teilnahme am Allez hop ist nicht mit weiteren Kosten verbunden, ausser den Semestergebühren, den Ausgaben für die Vollpension und die Reise.

1. Semester 75 Euro, 2. Semester 125 Euro
3. Semester 175 Euro, 4. Semester 225 Euro
5. Semester 275 Euro, 6. Semester 325 Euro

Weiterbildungsmodulare

Die Weiterbildungsmodulare können nach der Ausbildung zum/zur Supervisor*in (ob bei uns oder in einem anderen Institut erworben) belegt werden.

Modul 7: Organisationsentwicklung für Supervisor*innen

Strukturen lesen, Dynamiken verstehen, Organisationen entwickeln
(80 Stunden an 5x3 Tagen)

Mit diesem Modul erwerben Sie zu unserer (oder einer anderen) Supervisionsausbildung die Zusatzqualifikation, Organisationen zu entwickeln. Zentral für das Modul ist ein von Ihnen begleiteter Organisationsentwicklungsprozess, Dessen Vorankommen und Stagnieren wird Gegenstand in jedem Abschnitt sein. Darstellung und Analyse der einzelnen Prozesse werden reflektiert. Beim Verarbeiten der Rückmeldungen finden die Teilnehmenden neue Perspektiven und Interventionen für ihre Beratung. Die Vielfalt und Unterschiedlichkeit der Organisationen und ihrer Entwicklungsprozesse erweitern die Organisationskenntnisse der Teilnehmenden und entwickeln ihr Interventionsrepertoire.

Kosten: 2700 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Modul 8: Mediation für Supervisor*innen:

Konflikte medieren, Parteien supervidieren, Entscheidungsfindung moderieren
(48 Stunden an 3x3 Tagen)

Wer supervidiert, ist eine Fachperson des Zwischenmenschlichen – kein Wunder wird er/sie nicht selten in Konflikten beigezogen. In der Supervision geht es auch in Konflikten primär um Reflexion: Worum geht es mir? Wie kam ich in diese Lage? Was bedeutet der Konflikt für unsere Arbeitsbeziehung? Wer die Rolle des Mediators/der Mediatorin einnimmt, dem geht's nicht primär um Reflexion – sondern um Vermittlung. Gesucht werden ein Lösungsweg und eine Lösung, die von allen Parteien getragen werden können. Aktuell wird Mediation und damit die Mediationsausbildung in mehreren deutschsprachigen Ländern gesetzlich geregelt. Dieses Modul hat nicht die Absicht, die gesetzlichen Anforderungen einer Mediationsausbildung (120 Stunden Ausbildungszeit sowie Pflichtstoff) zu erfüllen. Das Modul will vielmehr gestandenen Supervisor*innen Lernraum bieten, mit Konflikten zu arbeiten.

Kosten: 1620 Euro. Zusätzlich fallen Kosten für die Fahrt und die Unterkunft/Infrastrukturnutzung/Verpflegung in den Kurszentren an.

Termine

Unsere Angebote beginnen am ersten Tag um 14:00 Uhr und enden am letzten Tag um 15:00 Uhr. Abweichungen davon werden erwähnt.

Modul 1: Kick off – Beraten, professionell und persönlich
M1: 01.06. bis 04.06.2018 in D-Stuttgart

Modul 2: Kognition vs. Intuition

M2A: Die Quellen meiner Intuition, 02.01. bis 06.01.2020 in D-Osterstedt (zw. Hamburg und Flensburg)

M2B: Metaphern in Gruppen, 04.04. bis 08.04.2020 in D-Zierenberg (bei Kassel)

M2C: Krise und Kreativität, 03.11. bis 07.11.2020 in D-Rommerz (bei Fulda)

Modul 3: Sprache und Wahrnehmung als Wurzeln des Coaching

M3A: Coaching heisst, die Eigensprache entdecken, 13.03. bis 17.03.2018 in D-Trier

M3B: Als Coach arbeite ich mit meinen Grenzen, 19.06. bis 23.06.2018 in LU-Luxembourg (Stadt)

M3C: Coaching-Werkstatt, 13.11. bis 17.11.2018 in LU-Luxembourg (Stadt)

Modul 4: Ökonomischem Denken begegnen

M4: 05.03. bis 08.03.2020 in AU-Schrems im Waldviertel

Modul 5: Arbeit und Gesundheit

M5: 07.08. bis 10.08.2019, evt. D-Graal-Mürzitz (Nordsee)

Modul 6: Supervision diesseits und jenseits der TZI

M6A: 01.08. bis 04.08.2018 in D-Bad Urach (Schwäbische Alb)

M6B: 03.01. bis 06.01.2019 in D-Soest bei Dortmund

M6C: 08.06. bis 11.06.2019 in AU-Wien

M6D: 03.10. bis 06.10.2019 in D-Lübeck-Travemünde (Ostsee)

M6E: 30.07. bis 02.08.2020, evt. in CH-Morschach (Gotthardgebiet)

M6F: 04.01. bis 08.01.2021, evt. in D-Bad Urach (Schwäbische Alb)

Fakultative Verlängerung: Allez hop

AH1 08.05. bis 09.05.2021, Ort offen

AH2 09.10. bis 10.10.2021, Ort offen

AH3 01.03. bis 02.03.2022, Ort offen

AH4 01.10. bis 02.10.2022, Ort offen

AH5 27.01. bis 28.01.2023, Ort offen

AH6 28.10. bis 29.10.2023, Ort offen

Letztmöglicher Termin, die Ausbildung abzuschliessen

Bis zum 08.01.2024 müssen alle Ausbildungsleistungen erbracht und alle Arbeiten und Nachweise eingereicht sein.

Weiterentwicklung

Unsere Ausschreibung gibt den aktuellen Stand unserer Überlegungen wieder. Bis zum Start der Ausbildung veröffentlichen wir immer dann eine neue Version dieses Dokumentes, wenn wir etwas Inhaltliches oder Organisatorisches an der Ausschreibung geändert haben. Nach Ausbildungsbeginn nehmen der Gruppenprozess und die individuellen Lernprozesse Einfluss auf unser Vorhaben – immer im Rahmen des zertifizierten mit der DGsv und den Teilnehmenden vertraglich vereinbarten Konzeptes. Die Formalien dieses Konzeptes können nach Vertragsabschluss nur im Konsent aller Beteiligten verändert werden. Inhaltliche Anpassungen aufgrund des Prozesses sehen wir nicht als Änderung des Konzeptes, sondern als dessen Umsetzung. Denn: Supervisionsausbildung ist ein langfristiger Prozess: Wir schrieben die erste Version dieser Ausschreibung im Jahr 2017 – wenn Sie diesen Durchgang der Supervisionsausbildung besuchen, schliessen Sie frühestens im Januar 2021 ab und spätestens im Januar 2024. Ihre und unsere Lern- und Forschungsanliegen – aber auch Entwicklungen in unserem Metier und im Globe über diesen Zeitraum – können weder Sie noch wir heute vorhersehen.

Anerkennung

Die bisherigen Durchgänge unserer Supervisionsausbildung wurden von der Deutschen Gesellschaft für Supervision und Coaching DGsv anerkannt. Die Zertifizierung muss nach jedem zweiten Durchgang erneuert werden. Für den hier ausgeschriebenen elften Durchgang läuft das Zertifizierungsverfahren. Das Verfahren wird bis ins zweite Quartal 2018 dauern.

Ausbildungsleiter*innen

Sandra Bischoff, D-Kiel

systemische Supervisorin
Dr.phil., Diplom Pädagogik, MA Interdisciplinary Women's Studies; Diplom für ganzheitliches Lernen (Montessori-Pädagogik); grad. Lehrbeauftragte für TZI im RCI international
Studienrätin Fachschule für Sozialpädagogik, RBZ1 Kiel; didaktische Trainerin IQSH

Sabine Bremer, D-Düsseldorf

Kreative Supervisorin DGsv, Kunst- und Gestaltungstherapeutin, Kreative Gestalt- und Leibtherapeutin,
Heilpraktikerin für Psychotherapie, Dipl. Designerin FB Visuelle Kommunikation, Künstlerin
TZI Diplom, Graduandin

Rudolf Schieder, D-Weiden i.d.Oberpfalz

Supervisor DGsv
Diplom-Sozialpädagoge (FH), Leiten und Beraten von Gruppen; Didaktik in der Erzieherinnenausbildung, TZI-Diplom
Dozent und Praxisbetreuung Fachakademie für Sozialpädagogik

David Keel, CH-St. Gallen

Supervisor BSO/DGsv, Coach BSO, Organisationsberater BSO;
MA Management und Innovation zak/dvc; zert. Kursleiter für Poesie- und Bibliothekstherapie eag/fpi; dipl. Erwachsenenbildner HF, dipl. Journalist jsg, grad. Lehrbeauftragter für TZI im RCI international
Mitglied der Geschäftsleitung der einfach komplex genossenschaft, Zürich

Helmut Reichert, D-Asbach-Löhe

Supervisor DGsv, Gestalttherapeut
MA in Philosophie, Kräuterexperte IHK, grad. Lehrbeauftragter für TZI im RCI international

Weitere Infos und Anmeldung

Wenden Sie sich an unser Sekretariat in Zürich. Die Adresse finden Sie in der Fusszeile.



Supervision und TZI e.V.

Sekretariat:
Quellenstrasse 27
8005 Zürich, Schweiz
+41 44 520 90 74

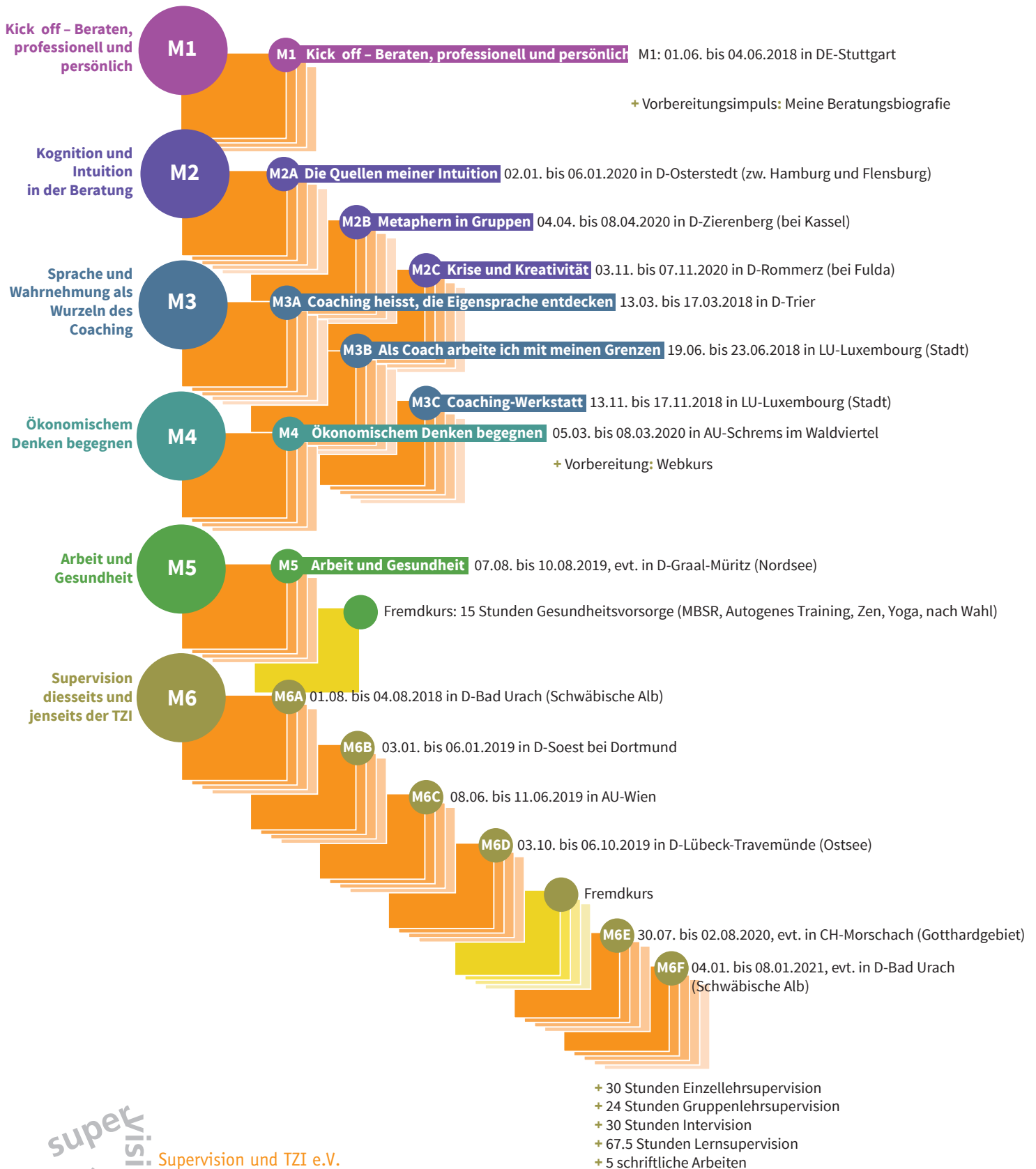
tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Sitz:
Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland

Mitglied der Deutschen
Gesellschaft für Supervision
und Coaching DGsv

Ausbildung in Supervision/Coaching

11. Durchgang



super
vision
TZI

Supervision und TZI e.V.

Sekretariat:
Quellenstrasse 27
8005 Zürich, Schweiz
+41 44 520 90 74

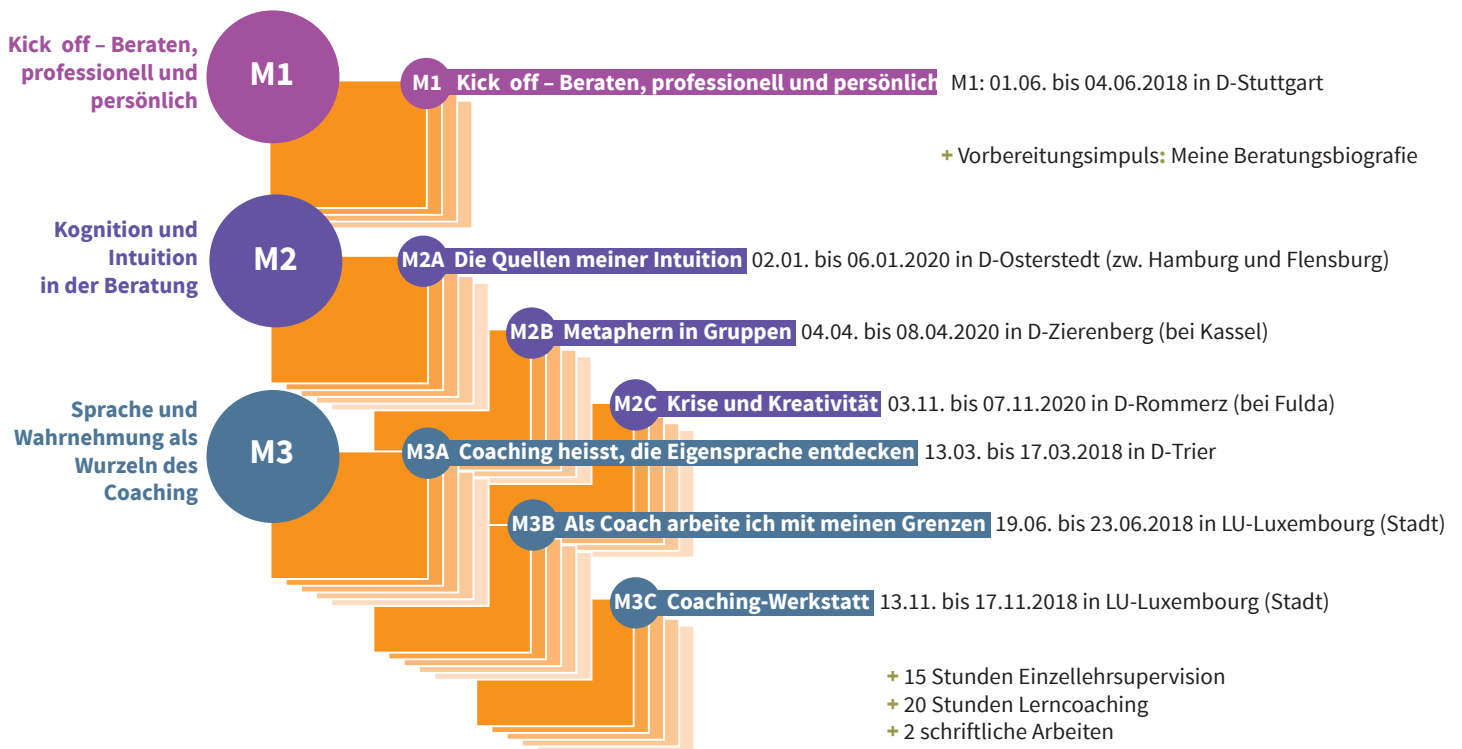
tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Sitz:
Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland

Mitglied der Deutschen
Gesellschaft für Supervision
und Coaching DGSv

Ausbildung in Coaching

3. Durchgang



Allgemeine Geschäftsbedingungen (AGB)

1. Geltung

Die AGB sind die Grundlage aller Veranstaltungen des Vereins Supervision und TZI e.V. Sie werden mit den Teilnehmer*innen im Vertrag vereinbart.

Unter Veranstaltung verstehen wir in den AGB die einzelnen Module 1, 2, 3, 4, 5 und 6 der Supervisionsausbildung, die Module 1, 2 und 3 der Coachingausbildung, die Weiterbildungsmodule 7 und 8, die Lehrsupervisorische Tagung sowie weitere Einzelveranstaltungen unseres Vereins.

Manche Module bestehen aus mehreren Abschnitten. Für Teilnehmer*innen, die sich fürs ganze Modul angemeldet haben, gilt das Modul als Veranstaltung, für jene, die nur an einen Abschnitt kommen, der Abschnitt.

2. Anmeldung und Zulassung

Für alle Veranstaltungen von Supervision und TZI e.V. ist eine vorherige Anmeldung per Brief oder Mail erforderlich. Eine Anmeldung bloss für einen Veranstaltungsteil (etwa einen Abschnitt) ist nur möglich, wenn dies in der Ausschreibung vermerkt ist. Bei Bildungsgängen ist der Anmeldung fürs erstbesuchte Modul der ausgefüllte Fragebogen zur Zulassung beizulegen.

Eine Anmeldung wird bestätigt. Durch die Bestätigung kommt der Vertrag zustande.

3. Teilnahmegebühr

Die Teilnahmegebühr ist ohne weitere Abmachung bis 15 Tage vor Beginn der Veranstaltung zu begleichen. Im Vertrag können abweichende Zahlungsmodalitäten vereinbart werden.

Die Teilnahmegebühr ist von der Umsatzsteuer befreit.

4. Leistungsumfang

Die Teilnahmegebühr gilt für die Teilnahme an der Veranstaltung, das

Feedback auf schriftliche Arbeiten und die Ausstellung der Teilnahmebescheinigung/des Zertifikats.

Nicht enthalten in den Teilnahmegebühren sind

- die Kosten für die Unterkunft, die Verpflegung, die Benutzung der Infrastruktur an den Veranstaltungsorten, also die Miete von Kurs- bzw. Gruppenräumen, von Medien und Technik, Kopien, Webzugang (wird auf die Teilnehmenden umgelegt) sowie die Fahrtkosten.
- die Teilnahmegebühr für Fremdkurse, also für Kurse bei andern Anbietern, die individuell abgesprochene Elemente mancher Module sind
- die Teilnahmegebühr für Einzel- und/oder Gruppenlehrsupervision
- die Kosten für Literatur

5. Rücktritt des/der Teilnehmer*in

a. Bis 100 Tage vor Start:

Die schriftliche Um- und Abmeldung ist bis 100 Tage vor Beginn des Moduls gegen eine Bearbeitungsgebühr von 25 Euro jederzeit möglich. Betrifft die Um- oder Abmeldung einen Bildungsgang mit einem Zulassungsverfahren und haben Sie dieses bereits durchlaufen, wird Ihnen dieses zusätzlich mit einer Bearbeitungsgebühr von 175 Euro in Rechnung gestellt.

b. 99 oder weniger Tage vor Start: Erfolgt Ihre Abmeldung weniger als 100 Tage vor dem Veranstaltungsbeginn, fallen je nach Hotel Stornierungsgebühren für Unterkunft und Vollpension an, die bis zum vollen Betrag gehen können. Fallen solche Kosten an, werden sie Ihnen zusätzlich zu a. in Rechnung gestellt.

c. Weniger als 40 Tage vor Start: Wenn Sie sich weniger als 40 Tage vor Veranstaltungsbeginn ab- oder ummelden, stellt Ihnen der Verein Supervision und TZI e.V. zusätzlich zu den unter a. und b. aufgeführten Kosten 30 Prozent der Teilnahmegebühr in Rechnung.

d. Weniger als 20 Tage vor Start: Wenn Sie sich weniger als 20 Tage vor Veranstaltungsbeginn oder während der Veranstaltung ab- oder ummelden, stellt Ihnen der Verein Supervision und TZI e.V. zusätzlich zu den unter b. aufgeführten Kosten die volle Teilnahmegebühr in Rechnung.

e. Die Anmeldung eines zahlenden Ersatzteilnehmers ist bis vor Beginn der Veranstaltung möglich. Es entstehen dann für Sie lediglich die unter a. genannten Bearbeitungsgebühren. Eine eigene, persönliche Anmeldung des Ersatzteilnehmers ist erforderlich.

f. Ein teilweiser/tageweiser Rücktritt von einer Veranstaltung sowie eine teilweise/tageweise Ersatzteilnahme sind nicht möglich.

g. In Härtefällen kann die Ausbildungsleitung von dieser Regelung abweichende Vorschläge auf schriftliches Ersuchen des/der Teilnehmer*in dem Vorstand des Vereins unterbreiten.

6. Absage von Veranstaltungen und notwendige Programmänderungen
Eine Veranstaltung kann aus wichtigem Grund, z.B. bei zu geringer Teilnehmerzahl, bei Ausfall bzw. Erkrankung eines/einer Ausbilder*in, Hotelschliessung oder höherer Gewalt, abgesagt werden. Im Fall einer zu geringen Teilnehmerzahl erfolgt die Absage nicht später als dreissig Tage vor Beginn der Veranstaltung. In allen anderen Fällen einer Absage aus wichtigem Grund sowie in Fällen notwendiger Änderungen des Programms, insbesondere eines Wechsels des/der Ausbilder*in, wird Supervision und TZI e.V. die Teilnehmer so rechtzeitig wie möglich informieren. Muss ausnahmsweise eine Veranstaltung abgesagt werden, erstatten wir Ihnen umgehend die bezahlte Teilnahmegebühr. Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen, ausser in Fällen vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Verhaltens der gesetzlichen Vertreter, Angestellten oder sonstigen Erfüllungshelfen von Supervision und TZI e.V. Bei Veranstaltungen mit mehreren Abschnitten kann Supervision und TZI e.V. den Start- und alle andern Termine einmalig je auf den folgenden Termin verschieben, wenn die Gruppe dreissig Tage vor dem ersten Termin noch nicht zustande gekommen ist. Der dadurch nötige neue Schlusstermin wird im Konsent von Teilnehmenden und Ausbildungsleitung bestimmt.

7. Organisatorische Entscheidungen
Alle die Gruppe betreffenden organisatorischen Änderungen laufender Veranstaltungen (z.B. Terminverlegung, Ortswechsel, Anfangs- und Schlusszeiten) trifft die Leitung der Veranstaltung gemeinsam mit der Gruppe der Teilnehmenden. Kommt kein Konsent aller Beteiligten über eine Neuregelung zu Stande, gilt die alte Regelung.

8. Datenschutz

Im Interesse einer offenen Arbeitsatmosphäre und zum Schutz der Ausbildungsbeteiligten verpflichten sich Teilnehmer*innen und Ausbildungsteam über Personen und persönliche Inhalte während und nach dem Bildungsgang Dritten gegenüber Stillschweigen zu wahren. Den Austausch zwischen den Ausbildungssystemen führen Ausbildungsleitung und Teilnehmer*innen respektvoll und selektiv.

Alle personenbezogenen Daten werden von Supervision und TZI e.V. grundsätzlich vertraulich behandelt. Aus den Adressdaten wird eine Teilnehmer*innenliste erstellt, die den Kursleitenden bzw. Lehrsupervisor*innen sowie den Teilnehmenden gegeben wird.

Aus Datenschutzgründen empfiehlt der Verein den Teilnehmenden, persönliche Dokumente, schriftliche Arbeiten oder Supervisionsprotokolle nicht zu mailen, sondern auf den geschützten Ausbildungsserver zu laden.

9. Konfliktregelung
Streitigkeiten zwischen Teilnehmer*innen bzw. zwischen Teilnehmer*innen und Ausbildungsleitung oder Teilnehmer*innen und Verein werden in der Gesamtgruppe geregelt. Sollte diese Konfliktregelung scheitern, verpflichten sich die Vertragspartner*innen, vorgängig einer gerichtlichen Auseinandersetzung zu einer Mediation. Mit der Durchführung der Mediation wird ein Team beauftragt. Dieses besteht aus einem nicht an der Ausbildungsleitung des Moduls beteiligten Mitglied des Lehrkollegiums (berufen durch den Verein) und aus einem Absolventen/einer Absolventin eines früheren Durchgangs (berufen durch die Teilnehmenden). Auf Antrag einer Konfliktpartei berufen die beiden Mediator*innen zusätzlich einen/eine nicht in den Konflikt involvierte/n Lehrsupervisor*in aus der Liste des Vereins ins Mediations-team.

Die Kosten der Mediation werden zur Hälfte vom Verein, zur Hälfte von den beteiligten Teilnehmenden getragen.

10. Pflichten des Ausbildungsinstituts

Der Verein verpflichtet sich, die Veranstaltungen gemäss der im Vertrag bezeichneten Version der Ausschreibung durchzuführen und die ausgeschriebenen Akkreditierung der Ausbildung zu gewährleisten. Der Verein verpflichtet sich, die Veranstaltungen ab einer Gruppengrösse von 12 Teilnehmer*innen durchzuführen.

11. Pflichten der Teilnehmer*innen
Der/die Teilnehmer*in verpflichtet sich, an den Massnahmen der Veranstaltung, zu der er/sie angemeldet ist, regelmässig teilzunehmen (je nach Veranstaltung sind dies Abschnitte, Abschlusskolloquium, Fremdkurs, Einzel- und Gruppenlehrsupervision, Studien- und Intervisionsgruppe, webbasierter Kurs usw.) und beim Fernbleiben unter Angabe von Gründen der Ausbildungsleitung unverzüglich Nachricht zu geben. Bei Verhinderung ist im Einvernehmen mit der Ausbildungsleitung ein Äquivalent für den versäumten Teil zu erbringen.

12. Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen dem ursprünglichen Sinn und Zweck am nächsten kommen.

30. September 2016

Supervision und TZI e.V.
Eitorfer Strasse 16
D-53567 Asbach-Löhe



Supervision und TZI e.V.

Sekretariat:
Quellenstrasse 27
8005 Zürich, Schweiz
+41 44 520 90 74

tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Sitz:
Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland

Mitglied der Deutschen
Gesellschaft für Supervision
und Coaching DGSv

Anmeldung

Hiermit melde ich mich verbindlich an für die angekreuzten Kurse

- M1: Beraten: Professionell und Persönlich**
(Kick off), 01.06. (14h) bis 04.06.2018 (15h),
D-Stuttgart, David Keel, N.N., Durchführung
garantiert, 600 €
-
- Ganzes Modul 3: Sprache und Wahrnehmung als
Wurzeln des Coaching**
2250 €, Preis für alle Abschnitte A, B und C
- nur für Abschnitt M3A: Coaching heisst, die
Eigensprache entdecken**
13.03. (14h) bis 17.03.2018 (15h), D-Trier,
Helmut Reichert, 800 €
- nur für Abschnitt M3B: Als Coach arbeite ich
mit meinen Grenzen**
19.06. (14h) bis 23.06.2018 (15h),
LU-Luxembourg Stadt, Helmut Reichert, 800 €
- nur für Abschnitt M3C: Coaching-Werkstatt
(TZI-V-Kurs)**
13.11. (14h) bis 17.11.2018 (15h),
LU-Luxembourg Stadt, Helmut Reichert, 800 €
-
- Bitte reservieren Sie mir unverbindlich einen Platz
in Modul 6: «Supervision diesseits und
jenseits der TZI» und senden Sie mir den
Ausbildungsvertrag zu.**
- M6A: 01.08. bis 04.08.2018 in D-Bad Urach
(Schwäbische Alb)
M6B: 03.01. bis 06.01.2019 in D-Soest bei
Dortmund
M6C: 08.06. bis 11.06.2019 in AU-Wien
M6D: 03.10. bis 06.10.2019 in
D-Lübeck-Travemünde (Ostsee)
M6E: 30.07. bis 02.08.2020, evt. in
CH-Morschach (Gotthardgebiet)
M6F: 04.01. bis 08.01.2021, evt. in
D-Bad Urach (Schwäbische Alb)

Vorname _____

Nachname _____

Wohnadresse _____

Land, PLZ, Ort _____

e-Mail _____

Handy _____

Unterkunft: Ich beauftrage Supervision und TZI für mich
wenn verfügbar im Kurshaus ein EZ mit DU/WC,
 ein EZ mit fl. Wasser, ein DZ mit DU/WC, ein
DZ mit fl. Wasser, ein Bett im Mehrbettzimmer zu
buchen.

Bei DZ ist die Person anzugeben, mit welcher das
Zimmer geteilt wird:

Verpflegung: mit Fleisch vegetarisch vegan
 glutenfrei lactosefrei andere Kost, nämlich:

Rechnung: Ich erhalte und bezahle vor dem Kurs die
Rechnung für die Teilnahmegebühr.
Nicht enthalten sind darin: a) Unterkunft, Verpflegung
und anteilig die Infrastrukturkosten für Kursraum,
Kopien usw. (Abrechnung mit dem Kurshaus), b)
Reisekosten, c) Literatur, d) die Gebühren für die
Lehrsupervision (Abrechnung mit Lehrsupervisor*in)
und e) die Teilnahmegebühren für den Fremdkurs.
Eine abweichende Rechnungsadresse bitte unten
notieren.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen (AGB)
vom 30. September 2016.

Datum, Ort, _____

Unterschrift _____

Anmeldung als Scan oder Foto mailen oder per Post ans
Sekretariat in Zürich schicken.



Supervision und TZI e.V.

Sekretariat:
Quellenstrasse 27
8005 Zürich, Schweiz
+41 44 520 90 74

tzi@supervisionsausbildung.net
www.supervisionsausbildung.net

Sitz:
Eitorfer Strasse 16
53567 Asbach-Löhe
Deutschland

Mitglied der Deutschen
Gesellschaft für Supervision
und Coaching DGSv